

20 Ideen zur „BIBEL“ für die Gruppenstunde

1.

Bibel-Domino – ein Spiel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Spieldauer: 5 bis 25 Minuten. Die Spieldauer steigt mit der Anzahl der SpielerInnen.

Gruppengröße: 2 bis 6 SpielerInnen.

Benötigtes Material/Vorbereitung:

Die Karten für das Spiel stellt der Leiter selber her.

Ein Bibel-Domino pro Gruppe. Jedes Bibel-Domino besteht aus 64 Karten, z.B. mit folgenden Begriffen:

Pertus	Hahn	Hochzeit	Abendmahl	Besitz	Nachfolge
Noah	Verrat	Kreuz	Römer	Kirche	Taufe
Schöpfung	Tempel	Schuld	Segen	Geist	Jesus
Erzählung	Emmaus	Gott	Krankheit	Wein	Vater unser
Begeisterung	Freude	Armut	Maria	Vater	Neues
Sünde	gut	Evangelium	Fisch	Altes Testament	Testament
Heil	böse	Tod	See	Abraham	Gottesdienst
Seligpreisungen	Wasser	Auferstehung	Gebet	Wunder	Prophet
Bergpredigt	Johannes	Traum	Psalmen	Jünger	Jerusalem
Samariter	Juden	Pfingsten	Sohn	Josef	Liebe
Jordan	Berufung			Zöllner	Zehn Gebote
					Brot

Wichtig: Jede Gruppe braucht eine große Spielfläche. Sie sollte ca. 1 x 1 m groß sein.

Spielregeln:

1. Ein Kartengeber/Mitspieler gibt jedem 6 Karten und legt die restlichen Karten verdeckt auf den Tisch.
2. Jeder schaut seine eigenen Karten an, ohne sie den anderen zu zeigen.
3. Der Kartengeber beginnt: Er legt eine Karte aufgedeckt in die Tischmitte.
4. Nun geht es im Uhrzeigersinn reihum: Wer an der Reihe ist, legt eine Karte neben eine auf dem Tisch liegende Karte und erklärt der Gruppe, welche Beziehung zwischen seiner Karte und jeder angrenzenden Karte besteht. Zwei Karten grenzen aneinander, wenn sich ihre Seiten berühren. D.h. Beziehungen über Eck spielen keine Rolle.
5. Erst wenn die Gruppe der Aussage zugestimmt hat, darf die neue Karte liegen bleiben. Wenn nicht, muss der Spieler bzw. die Spielerin die Karte wieder nehmen und behalten.
6. Wenn sich die SpielerInnen nicht einigen können, ob eine Aussage gültig ist, entscheidet der Gruppenleiter.

7. Kann jemand nicht anlegen, muss er eine Karte vom Stapel ziehen oder wer nicht anlegen kann, darf seine Karte unter den Stapel legen und dafür die oberste Karte vom Stapel nehmen.
8. Gewonnen hat, wer als Erstes alle seine Karten losgeworden ist.

2.

Bilder zur Bibel - einmal anders

Eine Bibelstelle oder eine Erzählung aus der Bibel wird vorgelesen.

Anschließend malt jedes Gruppenmitglied ein Bild dazu, jedoch unter erschwerten Bedingungen:

Jede/r sucht sich einen Farbstift aus und beginnt zu malen. Wer mit seiner Farbe nicht mehr weiter kommt und eine andere Farbe für sein Bild benötigt, muss die Person mit der gesuchten Farbe holen und durch Führen über Hand die eigene Zeichnung weiter führen.

Wichtig: Am Ende der Aktion ist eine gemeinsame Auswertung empfehlenswert.

Alternative:

Mehrere Personen malen miteinander ein Bild zu einem biblischen Text.

3.

Bibelkuchen backen

Um die Zutaten zu finden, schaue in der Bibel nach Kapitel und Vers wie angegeben:

Erstes Rezept:

4 Tassen 1. Könige 5,2	Feinmehl
1 Tasse Richter 5,25 b	Sahne
1 ½ Tassen Richter 14,14	Zucker
6 Stück Jeremia 17,11	Eier
1 Teelöffel 3. Mose 2,13	Salz
2 Teelöffel Backpulver	
2 Tassen 1. Samuel 30,12 b	Wasser
2 Tassen Nahum 3,12	Feigen
1 Tasse 4. Mose 17,23	Mandeln
½ Tasse Richter 4,19 b	Milch

Alle Zutaten nacheinander verrühren und Du wirst einen guten Kuchen haben.
Früchte fein schneiden und gut einmehlen.
Backzeit ca. 50 – 60 Minuten (in Kranzform). Oder auf ein Blech streichen, dass ist die Backzeit kürzer.

Zweites Rezept:

Wo etwas nicht ganz eindeutig ist, musst Du Dich selbst entscheiden, nach bestem Wissen und Gewissen.

500 g Richter 14,18 a	Honig	
300 g 5. Mose 32,14 a	Butter	
6 Stück Jeremia 17,11	Eier	
500 g 1. Könige 5,2 (auch Weizenvollkornmehl geeignet)		Mehl
200 g 1. Samuel 30,12 a (in Rum einweichen)		Rosinen
½ Tasse 1. Korinther 3,2	Milch	
200 g Nahum 3,12	Feigen	
200 g 4. Mose 17,23 b	Mandeln	
1 Prise 3. Mose 2,13	Salz	
3-4 Teelöffel Jeremia 6,20	Gewürzrohr: Zimt	
1 Päckchen Backpulver		

Man befolge den Spruch Salomons:

Sprüche 23, 14 a.

Grundsätzlich gilt auf jeden Fall:

Matthäus 19, 12 d.

Und wenn's ans Kuchen essen geht, gilt:

Lukas 14, 12-14.

Backzeit: 1,5 Stunden

4.

Bibel auf schwäbisch

Textstellen in unseren Dialekt übertragen. Die Übersetzung einer biblischen Geschichte in den eigenen Dialekt bringt in die Gruppe eine stimmungsvolle Auseinandersetzung mit dem Text uns läßt einen das Ereignis persönlich nach-erleben.

5.

Bibelarbeit: Standbilder zu Biblischen Textstellen erarbeiten

Eine einfache und doch immer wieder spannende Methode, um einen Bibeltext neu kennen zu lernen, ist ein Standbild.

Zur Vorbereitung müssen die Orte der Geschichte im Raum ggf. im Freien markiert werden. Die Bibelgeschichte wird vorgestellt und die Personen die vorkommen werden näher betrachtet:

Was tun die einzelnen?

Wie alt sind sie?

Was erleben sie im Alltag?

Wie wurden sie in die Geschichte verwickelt?

Was denken sie über das, was geschehen ist?

Austausch der Meinungen und Ideen.

Dann kann sich jede/r an einen selbst gewählten Ort der Geschichte stellen und eine Person ihrer/seiner Wahl darstellen. Die kann einen in der Geschichte genannte Person sein, oder eine erfundene.

Überlegung, wie diese Person da ist: sitzend, liegend, stehend? Wie ist ihre Haltung, ihre Gestik, ihr Gesichtsausdruck?

Zeit lassen, die Plätze einzunehmen, und dann das Standbild einwirken lassen.

Dann stellt sich jede und jeder kurz vor: Ich bin die/der Soundso aus der Geschichte und möchte euch sagen:

Es sollen nur kurze Impulse von den einzelnen gesagt werden.

Bei manchen Gruppen ist es von Vorteil, wenn eine/r eine Art ReporterIn spielt und den einzelnen zwei bis drei Fragen stellt.

Nachdem die Vorstellungsrunde des Standbildes beendet ist, sagt jede und jeder laut: Ich bin jetzt wieder N.N. (eigener Name). Streckt und bewegt sich.

6.

Bibelarbeit: Fragen und Beteiligte

Ähnlich wie beim Standbild werden auch hier die Personen und ihre Handlungsweisen näher in den Blick genommen. Die TeilnehmerInnen werden eingeladen sich frei durch den Raum zu bewegen und sich der Geschichte nochmal zu erinnern. Manches in der Geschichte ist vielleicht nach wie vor unverständlich. Manches regt auf, manches ist vielleicht sehr ansprechend.

Unter der Gruppe sind verschiedene Personen anwesend, die etwas mit der biblischen Geschichte zu tun haben. Der/die Leiter/in legt z.B. Hula-Hoop-Reifen in den Raum mit Zetteln für die fiktive Person.

Empfehlenswert ist es:

- den Verfasser, sprich Evangelisten o.ä. anwesend sein zu lassen
- Jesus, und/oder eine weitere Hauptperson
- eine Person XY

Die Anwesenden müssen, wenn sie einer der imaginären Personen eine Frage stellen, in den Kreis mit dem Fragezeichen gehen. Ich als N.N. frage dich oder will dir sagen Dann gibt es abzuwarten, ob jemand in einen der angefragten Personenkreise geht und antwortet. Der/die Spielleiter/in hat die Möglichkeit, hier auch zu antworten und so ggf. Informationen, Hintergründe, Theologie zu dem Text zu geben. Zwischen den Fragen tut Bewegung „gehen“ gut. Manches fällt ein oder auf.

7.

Kreatives Schreiben eines Bibelverses

Zunächst lese ich den gewählten Bibelvers mehrmals und lasse ihn auf mich wirken. Die Gedanken bleiben meist an bestimmten Stellen hängen. Ich schreibe den Bibelvers und unterstreiche darin einzelnen Begriffe, die mir wichtig sind. Ich schreibe den Vers noch einmal und hebe diese Begriffe jetzt durch Größe, Farbe oder/und Form besonders hervor.

Wenn die Textaussage eine Bewegung oder Dynamik enthält, verlasse ich die Linien und schreibe frei auf dem Blatt (aufwärts, abwärts, in Wellen, im Kreis herum usw.). Ich suche Symbole die zur Aussage passen und schreibe den Text oder einzelne Worte in das Symbol, um es herum oder Symbolform (Fisch, Herz, Baum, Blatt). Ich wähle Farben, welche die Aussagen verdeutlichen, Gegensätze sichtbar machen

....

(I.F. Eckard, Bibel kreativ. Eine Fundgrube für Gemeinde und Schule, Patmos Verlag Düsseldorf 2000)

8.

Biblisches Schattenspiel

Eine Was aus gespannten weißen Stoff wird zur Leinwand.

Die SpielerInnen und/oder Puppen agieren hinter der Wand. Ein Diaprojektor wirft die Schatten auf die Leinwand. Ein schwarz-weißes Schauspiel das der eigenen Fantasie viel Raum läßt.

Als Schattenfiguren eignen sich:

- Flachfigur, auf Karton gezeichnet, ausgeschnitten und an einem Holzstab befestigt. Die Figuren lassen sich bewegen mit Klammern und zusätzlichem Stab.
- Stabpuppen mit Styropor/Holz-Köpfen (Seiden-)Tüchern und Holzkugeln als Arme/Beine.

9.

Bibel-Puzzle

Ein längerer Satz aus der Bibel wird groß kopiert und in die einzelnen Worte zerschnitten. Alle TeilnehmerInnen erhalten je einen Zettel oder zwei (nach Anzahl der Worte bzw. TeilnehmerInnen). Gemeinsam wird dann versucht, den Satz in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Anschließend kann man über den Text und seine Aussage ins Gespräch kommen, z.B. indem die einzelnen Worte betrachtet werden oder einzelne Worte im Gesamttext besonders betont werden. Vielleicht gäbe auch eine andere Reihenfolge als die im Original einen Sinn?

Auch als Einzelangebot ist dieses Puzzle einsetzbar:

Die einzelnen Worte liegen ungeordnet auf einem Tisch. Ein Hinweis erklärt, dass die Worte in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden sollen. Die Lösung ist an einem angegebenen Ort zu erfragen.

Es können auch verschiedene Puzzles gleichzeitig im Einsatz sein. Dann sollten die Texte jeweils auf verschieden farbigen Blättern kopiert sein.

10.

Bibeltext über Percussioninstrumente zum Sprechen bringen

Sehr gut eignet sich zum Beispiel die Schöpfungsgeschichte. Auch über Orffinstrumente, die in Schulen auszuleihen sind.

11.

Arche Noah

Ab 6 Jahre/ laut/ 10 bis 30 MitspielerInnen

Stellt euch vor, ihr wäret in der Arche, die Noah wegen der großen Flut gebaut hat. Ein ganz schönes Durcheinander herrscht dort drinnen. Zwar sind alle Tiere immer paarweise, also zwei und zwei in die Arche gegangen, aber drinnen haben sie sich schnell aus den Augen verloren, denn es herrscht dichtes Gedränge und ziemlicher Lärm, wenn alle durcheinander blöken und muhen und bellen

Die Spielleitung verteilt Zettel mit Tiernamen an alle MitspielerInnen. Auf zwei Zetteln steht jeweils das gleiche Tier geschrieben, also zweimal Schaf, Kuh, Hund, Katze, Schwein, Alle lesen ihre Zettel (bei Kindern, die noch nicht lesen können, hilft die Spielleitung) und dann geht es auf Kommando los: Durch entsprechendes Rufen (d.h. bellen, blöken, muhen usw.) sollen sich jeweils die Tierpaare finden. Wenn sich zwei gefunden haben, nehmen sie sich an der Hand, hören auf zu rufen und setzen sich auf den Boden.

Nach Lust und Laune kann das Spiel auch mehrfach gespielt werden. Die Zettel werden dann wieder eingesammelt, neu verteilt und los geht's (denn die Tiere waren ja lange auf der Arche, da musste sicher mehr als einmal Ordnung in das Durcheinander gebracht werden).

Alternative: Den Spielern werden die Augen verbunden.

12.

Zettelgeschichte

ab 8 Jahre/ mittellaut/ 10 bis 20 Minuten

Die MitspielerInnen sitzen im Kreis. In der Mitte liegt ein Stapel mit verdeckten Zetteln. Auf jedem Zettel steht ein Begriff. Der erste/die erste MitspielerIn zieht den obersten Zettel und beginnt eine Geschichte zu erzählen, wobei das Wort vom Zettel darin vorkommen muß. Der/die Nächste zieht dann den nächsten Zettel und setzt die Geschichte entsprechend fort.

Bezug zur Bibel oder zur Kirche bekommt ihr einfach durch die Auswahl der Begriffe, die ihr auf die Zettel schreibt.

13.

Eckenlauf

In den 4 Ecken des Raumes liegen unterschiedliche Aussagen bzw. Fragen zur Bibel:

1. Zur Bibel habe ich eine gute Verbindung, weil
2. Mit der Bibel habe ich Schwierigkeiten, weil
3. Welchen Platz hat die Bibel in meinem Leben bzw. Alltag
4. Für weitere Gruppenstunden wünsche ich mir, bzw. habe ich folgende Idee

Die Gruppenmitglieder teilen sich in 4 Gruppen auf. Jede Gruppe beginnt an einer Ecke und nimmt zur Frage bzw. Impuls Stellung und schreibt die Gedanken, Anmerkungen dazu auf die bereit gelegten Zettel. Nach ca. 5-10 Minuten ist Wechsel. Ziel ist, dass jede Gruppe in allen 4 Ecken die Fragen bzw. Impulse bearbeitet hat.

Anschließend gemeinsamer Austausch in allen 4 Ecken.

Die Gruppe überlegt weitere Möglichkeiten, ob und wie das Thema Bibel in den nächsten gemeinsamen Treffen vorkommt.

Methode: Jedes Gruppenmitglied geht nacheinander in die Kreismitte und äußert einen Wunsch oder eine Befürchtung Je nach dem ob seine/ihre Aussage Zustimmung bzw. Ablehnung erfährt, positionieren sich die anderen Gruppenmitglieder.

Für die weiteren Treffen werden gemeinsam Meilensteine festgelegt. Ziel dabei ist, die nächsten Gruppenstunden mit biblischen Themen auf spielerischen, thematischen, pädagogischen, Inhalten zu füllen und zu gestalten.

14.

Bibel in der Stadt/im Dorf

Nicht nur in/an Kirchen gibt es Darstellungen biblischer Szenen, sondern Bibelworte oder –szenen finden sich auch an Häusern, biblische Namen finden sich in Orts- oder Hofnamen, Kreuzwege erinnern an die Passion Jesu Christi. In einer Stadt oder einem Kirchenbezirk/Dekanat ließen sich evtl. in Zusammenarbeit mit Heimatforschern, kleine Führer herausgeben, in denen die einzelnen Orte und der dazugehörige Bibeltext vorgestellt werden.

15.

Bibelnacht im Gemeindehaus

Teenager und Jugendliche begeistern sich für Lesenächte in Schule oder Stadtbibliothek, da kann auch die Kirchengemeinde etwas bieten: eine Bibelnacht mit christlicher Popmusik, mit längeren Bibellesungen, mit Bibelfilm, Meditation, gemeinsamem Essen von frischem Brot und Öl, mit biblischen Düften. Entscheidend ist der Erlebnischarakter der Nacht.

16.

Bibelquiz

Nicht nur Bibelquiz-Spiele auf CD können interessant sein, auch der Wettbewerb von zwei Gruppen wie in den Fernsehshows mit Punkten für die, die richtig antworten, mit Joker und Risiko-Fragen kann einen Gemeinde-/Jugendnachmittag spannend machen. Wichtig sind zielgruppengerechte Fragen, die Inszenierung und der Preis (attraktiv kann auch Eis essen oder eine Heißluftballon Fahrt sein). Für eine gute öffentliche Quizshow lassen sich Sponsoren finden.

17.

Nenne fünf

Alle stellen sich im Kreis auf. Eine Person geht freiwillig in die Mitte, schließt die Augen und denkt sich eine Frage aus, während die restliche Gruppe einen Ball im Kreis weiter gibt.

Dann ruft sie „Stopp!“ und öffnet die Augen. Wer nun den Ball hat, muß die Frage beantworten, z.B.: Wo wurde Jesus geboren? Biblische Fragen sollen gestellt werden. Die Antwort muß in der Zeit geschafft werden, die der Ball braucht, um eine Runde zu drehen. Andernfalls muß die befragte Person in die Mittel wechseln.

18.

Stimmenfang

Unterstützende Unterschriften von TeilnehmerInnen sammeln

Zum Thema „Bibel“ trifft jede/r TeilnehmerIn eine thesenartige Aussage, die er in der oberen Hälfte eines DIN A 4 Bogens notiert. Sobald die TN ihre Aussagen notiert haben, begeben sie sich in die Mitte des Raumes und versuchen zu ihrer These möglichst viele zustimmende Unterschriften der anderen TeilnehmerInnen zu erhalten.

Die Thesen werden anschließend im Plenum vorgelesen und kommentiert.

Kommentar:

Gut geeignet für spielungewohnte Gruppen. Das Spiel eignet sich auch als Verbindung zwischen Warming up und thematischer Arbeit oder zum Einstieg in einen neuen Themenbereich.

Die SL erhält ein umfassendes Meinungsbild.

19.

„SMS-Wichteln“

Beschreibung der Methode:

In der Fasten- oder Adventszeit werden zu Beginn jeder Gruppenstunde die Namen aller Gruppenmitglieder auf Zettel geschrieben und in ein Körbchen gelegt. Jedes Gruppenmitglied zieht einen Namen und „versorgt“ den jeweiligen Wochen-Wichtel mit einem wöchentlichen oder täglichen SMS-Spruch. Alternativ oder erweiternd zum SMS-Spruch können weitere Bibelüberraschungen zur Aktion dazu gehören. (siehe 2. Alternative).

1. Alternative:

Pro Woche ist jeweils ein Gruppenmitglied für das Verschicken der SMS-Sprüche verantwortlich. D.h. er/sie verschickt an alle anderen ihren Lieblings-Bibelspruch. Die Wochen werden im Vorfeld geheim verteilt, so dass niemand weiß, wer in der jeweiligen Woche den Bibelspruch verschickt.

2. Alternative:

Neben den SMS-Sprüchen können weitere biblische Überraschungen verschickt oder je nach Möglichkeiten vor die Tür gelegt oder ans Auto gehängt werden z.B. Postkarten, biblische Geschenke, Symbole, Bilder, Gedichte zum Bibelspruch, Einladen zu einem biblischen Film,

3. Alternative:

Wird pro Woche jeweils nur ein biblischer SMS-Spruch verschickt, so können die Gruppenmitglieder eingeladen werden, ihre Erfahrungen, Gefühle, Assoziationen, zum jeweiligen Wochenspruch aufzuschreiben und zur nächsten Gruppenstunde mitzubringen.

Zum Abschluß der Aktion empfiehlt sich eine gemeinsame Auswertung vorzunehmen. Jede/r Einzelne kann dabei seinen persönlichen Lieblingspruch vorstellen.

Zu beachten:

Im Vorfeld muß mit allen geklärt werden, wie häufig SMS-Sprüche verschickt werden und wie die finanziellen Ausgaben geregelt werden.

Gemeinsame Spielregeln und Abmachungen müssen festgelegt werden.

20.

„So alt wie das Kino“

Neue und alte Bibelfilme

Es gibt einige gute Filme zum Thema Bibel z.B.:

- Der Prinz von Ägypten, Leben und Passion Jesu
- Die Bibel (Fernseh-Spielfilmserie)

Weitere Auskünfte und Filme gibt es über die

Kath. Medienstelle
In 70184 Stuttgart
Sonnenbergstr. 15
Fon: 0711 / 1646-400